

Schreibung gemeldet/hat gleichmäßige Würckung/so es in einer Baumwolle tropffenweise gegossen/und als kleine Bicklein in die Ohren gesteckt wird/Ob aber nun dieses/wegen der Fettigkeit des Oels einem verdächtig vorkommen möchte/der nehme an dessen statt den Spiritum aus den Blumen und Beeren/insonderheit den/so wieder den Schlag gemacht ward/ so wird er alsdann gleiche Würckung haben.

Ist etwan ein eyterich heßlich Geschwir in den Ohren/oder aber Würme/so thut dieses/sals der Safft aus den Blättern des Hollunders mit wenig Wein auf geprest/das seinige sehr gut/säubert und heilet die Wunden und offene Schaden/tödtet die Würme. Davon weiter unten soll Meldung geschehen.

## Das zehende Capitel.

### Von Beschwerung der Nasen/ und Geruchs.

**S**ffimaln begiebet sichs/dz ein Mensch nach gefährlichen Kranckheiten am Geruch Schaden leidet: In solchem Fall wird das Hollunder-Blüht-Wasser/so es in die Nasen gezogen wird/hoch gerühmet.

So

So dienet selbes / wie auch das Wasser aus den Blättern und Rinden / gar wol in die Nasen / welche von gefalkenen Flüssen rohe und wund werden : Ja auch wol / ob dieses Obel gleich etlicher massen überhand genommen / und Fleisch heraus getrieben hette / ist der Spiritus vom Hollunder Salt sehr bequem / gestalt selber nicht allein / das übergewachsene Fleisch wegnimmet / sondern auch der fernern Fäulnis trefflichen Widerstand thut.

Im überflüssigen Nasenbluten hält der Gabehöverus vor ein sonderbahres die Hollunder Schwämmlein / so sie getrocknet / pulverisiret und in einem bequemen Wasserlein eingenommen werden.

In massen eben dieser Ursachen wegē auch ein Trisenech / so sonst zur rohten Ruhe dienlich / sehr wol genüset allhie werden mag / (und hernach wird beschriben werden.) Man soll eins halbes quintleins od 2. scrupel schwer in dem Corallen Safft des Quercetani oder in rohten sauren Wein / oder auch in Froschleich Wasser / Täschel Kraut / Portulac und andern Wassern davon eingegeben: Dergleichen Trisenech kan auch auff diese Weise bereitet werden / daß man halb so viel von den gepulverten Schwämmlein dazu thut / und in jeso  
erwehnt

erwehnten Wassern eingiebet / oder im Bluten der Nasen fein sanfft einstreichet / und zu sich zieht.

## Das eilffte Capitel.

Von den Flecken und Unreinigkeiten des Gesichts.

**D**ie Flecken und Finnen des Gesichts / lassen sich offtermals mit dem Wasser / so auß den Blättern und Rinden gedestilliret wird / vertreiben / so man das Gesicht mit wäschet.

Desgleichen soll auch das Del so aus den Blumen bereitet wird / das Angesicht schön / klar und rein machen / wie die Dispensatoria melden : Sonderlich vertreibet es die Sommermahlen / da man die Blumen kochet / und offte das Gesicht damit nezet. Daß die Hollunder-Beeren schwarze Haaren verursachen / hat schon Diolcorides geschrieben.

Die Wurzel klein zerschnitten / und mit dem Läusekraut / saar vermischet / und dann in Laugen gekocht / ist sehr nützlich wider den Schimm und die Läuse des Haupts / so es damit gewaschen wird.

Eben dasselbe dienet auch den kleinen Kindern